



Niederschrift - öffentlich -

Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten

Sitzungstermin: Mittwoch, den 05.06.2013
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 17:00 Uhr
Ort, Raum: Rathaus - großer Sitzungssaal (Zimmer 203)

Alle Mitglieder des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Vigas, Karin

Beratende Mitglieder

Langfeld, Hildegard

Ausschussmitglieder

Helm, Dietmar

Das Gremium (Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten) war beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Projekt TANDEM - Fortschreibung des Konzepts ab 01.07.2013

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Projekt TANDEM - Fortschreibung des Konzepts ab 01.07.2013

1 Protokollvermerk:

SP-Nr. Es werden konzeptionelle Änderungen als Tischvorlage aufgelegt, da das vorliegende Konzept nach Vorsprache von Frau Reichert und Herrn Ohlsen beim Bayerischen Sozialministerium auf Vorgabe des Ministeriums in verschiedenen Punkten, angefangen von der Kalkulation bis zur nachhaltigen Sicherung des Projekts, geändert werden musste.

Bei Tandem handelt es sich um ein Verlängerungsprojekt, dem aber ein neues Konzept mit qualitativen Veränderungen zugrunde gelegt wurde. Insbesondere die feste Installation von Fallkonferenzen stellt eine Neuerung dar. Der wichtigste Punkt, auch für die Genehmigung durch das Ministerium, ist die Nachhaltigkeit des Projekts auch nach Ablauf zu gewährleisten, d.h., dass die Ergebnisse und Prozesse in die Verwaltung integriert werden.

Auf Nachfrage wird von Frau Stadtmüller mitgeteilt, dass die endgültige Evaluation des Projekts noch nicht abgeschlossen ist. Das Projektteam erstellt gerade einen Arbeitsbericht. Weiter konnten in der Stadt Fürth keine echten Angebotslücken festgestellt werden.

Zwar findet eine Personalreduzierung unter gleichzeitiger Aufstockung der Bedarfsgemeinschaften statt, jedoch werden durchschnittlich pro Jahr insgesamt nur 40 Familien betreut.

Beschluss:

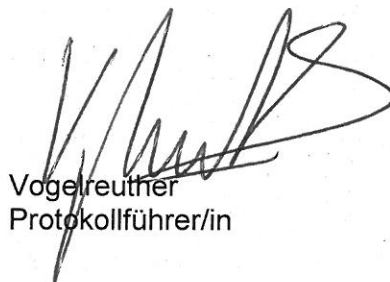
Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten nimmt Kenntnis von der Fortschreibung des Konzepts für das Projekt TANDEM und befürwortet die Verlängerung ab 01.07.2013 für 3 Jahre.

Die ebenfalls zu TOP 1 eingeladenen Mitglieder des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten nehmen Kenntnis von der Fortschreibung des Konzepts für das Projekt TANDEM und befürworten die Verlängerung ab 01.07.2013 für 3 Jahre.

einstimmig beschlossen



Braun
Bürgermeister



Vogelreuther
Protokollführer/in

Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten,
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten
Sitzung am 05.06.2013

Ergänzung zu TOP 1: Konzeptionelle Änderungen im Projekt TANDEM

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 17.05.2013 erfolgte eine Vorsprache von Frau Referentin Reichert und Herrn Ohlsen beim Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen in München zur Abstimmung des Konzepts über die Fortschreibung des Projekts TANDEM. Das von der Stadt Fürth eingereichte und Ihnen vorliegende Konzept stieß inhaltlich weitgehend auf Zustimmung. Im Ergebnis wurde dennoch einiger Änderungsbedarf eingefordert, der nun eingearbeitet wurde.

Da das überarbeitete Konzept zeitlich nicht mehr in Session eingepflegt werden konnte, erhalten Sie diese Übersicht mit den wichtigsten kalkulatorischen und konzeptionellen Änderungen.

- **Kalkulation / Höhe der Fördermittel**

Das beantragte Fördervolumen (1.185.100 €) wurde vom StMAS unter Einbeziehung gewisser Relationen wie z.B. Betreuungskosten pro Bedarfsgemeinschaft oder Kosten einer Integration als zu hoch bewertet.

Auch wurde die Höhe der Eigenbeteiligung der Stadt Fürth insofern bemängelt, dass kein sichtbares Zeichen einer nachhaltigen Implementierung des Projekts erkennbar sei, was sich z.B. durch eine zum Ende der Projektlaufzeit hin steigende Beteiligung ausdrücken könnte.

Deshalb wurde

1. eine **Reduzierung des Personals** vorgenommen:

1 SozialpädagogIn wird mit 30 Std./Woche statt Vollzeit,
die Psychologin mit 25 Std./Woche statt Vollzeit beschäftigt;

2. die **Anzahl der zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften** von 80 auf 120 erhöht;

3. die **Integrationsquote** von 15 auf 16% erhöht

4. zusätzlich zu den unverändert angesetzten 153.200,-€ Kosten für die Hilfen zur Erziehung die **Eigenbeteiligung der Stadt Fürth** für die drei Jahre um 52.397,-€ erhöht, wovon jedoch 17.397,-€ über das Ansetzen von regulär anfallenden Verwaltungskosten geschieht. Die restlichen 35.000,-€ werden auf drei Jahre verteilt und stellen den „Nachhaltigkeitsbeitrag“ dar. Auf Förderjahre gerechnet entfallen darauf im ersten Jahr 5.000,-€, im zweiten Jahr 12.500,-€ und im dritten Jahr 17.500,-€.

Die aktualisierte geplante Finanzierung des Projekts stellt sich so dar:

Ausgaben des Projektteams (benötigte Fördermittel):	1.050.950 €
Ausgaben des Jobcenters (Eigenmittel)	193.396 €
Ausgaben der Stadt Fürth (Eigenmittel)	205.597 €
Gesamtkosten des Projekts	1.449.943 €

- Unserem auch durch die Evaluations-Zwischenergebnisse begründeten Vorschlag, die maximale **Betreuungsdauer** auf 18 Monate festzusetzen, geht das StMAS nicht mit. Sie soll „in der Regel“ 12 Monate betragen.
- die während der Projektteilnahme einer Familie insgesamt stattfindenden 3 **Fallkonferenzen** wurden zeitlich flexibler beschrieben.
- den **beschäftigungsorientierten Ansatz** hielt das StMAS als zu wenig berücksichtigt, weshalb das Konzept um weitere qualifizierende und beschäftigungsorientierte Gruppenangebote erweitert wurde. Auch wurden die beschäftigungsfördernden Maßnahmen des Jobcenters näher benannt.
- Ebenso wurden erweiterte fachliche Ausführungen zu den Besonderheiten der Zielgruppe und dem **pädagogischen Ansatz** aufgenommen.
- Vom StMAS wurde die konkrete Erwartungshaltung geäußert, dass zu beschreiben sei, wie die Inhalte des Projekts nach der Förderperiode **nachhaltig in der Stadt Fürth gesichert** werden können. Dazu sei verbindlich festzuschreiben, dass die Familien über die gesamte Projektlaufzeit hin aufgenommen und nach der Förderperiode in den Strukturen der Stadt Fürth weiter betreut werden.
Bereits im ersten Konzept wurde beschrieben, dass angestrebt wird, nach Beendigung der Förderperiode das generierte Wissen dauerhaft in der Stadt Fürth zu verankern. Diese Aussage behält auch in der Fortschreibung ihre Gültigkeit. Ausgehend von einer derzeit im Jugendamt stattfindenden Organisationsuntersuchung sollen die Prozesse und Erkenntnisse des Projekts TANDEM ab 2016 in der Stadt Fürth nachhaltig berücksichtigt werden, was nun konzeptionell mit aufgenommen wurde.

Der vollständige aktualisierte Konzeptentwurf ist bei Horst Ohlsen erhältlich (Tel. 974-1645 oder Mail horst.ohlsen@fuerth.de).

Sobald das Konzept mit dem StMAS abgestimmt ist, wird es auf der Homepage www.tandem-fuerth.de hinterlegt.

Am 03.06.2013

gez.

H. Ohlsen (1645)
Projektleitung TANDEM